

INTERVIEW

Ein Lied geht um die Welt

Ex-Detmolder Fabian Dittrich will mit Wetten und Gesang den Planeten verbessern



Für Veränderung singen: Diese Kampagne „Singing for Change“ hat Fabian Dittrich (hier in Berlin) ins Leben gerufen.

FOTO: TOM SOLO INTERNATIONAL

Detmold/Berlin. Fabian Dittrich ist 30 und Web-Entwickler. Am 5. September lässt der Ex-Detmolder, der in Berlin lebt, sein Leben in Deutschland zurück und reist ein Jahr lang für gute Zwecke um die Welt.

Gemeinsam mit Vivien Rupp reisen Sie „weltverbessernd durch die Welt“. Was bedeutet das?

Fabian Dittrich: Auf unserer Weltreise besuchen wir kleine soziale Projekte und berichten über die Umstände vor Ort, um das Bewusstsein für kreative lokale Initiativen in der westlichen Welt zu schärfen. Mit Hilfe der globalen Internetcommunity sammeln wir Spenden für die Projekte. Wir wollen zeigen, dass, wenn wir alle ein paar Euro abgeben, punktuell viel bewegt werden kann. Über unseren Blog halten wir alle Interessierten über unsere Fortschritte auf dem Laufenden und berichten gleichzeitig über unsere Reise und die Länder, die wir besuchen.

Gegen entsprechende Spenden machen Sie fast alles, heißt es auf Ihrer Internetseite. Was für Wetten bieten Sie an?

Dittrich: Wir bieten zwei verschiedene Dinge an. Zum einen schließen wir einmal pro Monat eine verrückte Wette ab, um Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln: Wir besuchen ein Projekt und wetten, dass wir für jede Spende ab zehn Euro eine Person finden, die in einer Massenperformance ein Lied mit uns singt. Sagen wir zum Beispiel, wir besuchen eine Schule in Tansania, in der neue Stühle, Tische und eine Tafel gebraucht werden. Wir nehmen ein Video auf, stellen die Schule vor und rufen zum Spenden auf. Wenn nach sieben Tagen 900 Euro zu-

sammengekommen sind, müssen wir 90 Menschen finden, die mit uns zusammen singen.

Und wenn Sie verlieren?

Dittrich: Dann erwartet uns eine Strafe, ungefähr so wie bei „Wetten dass...“. Die musikalische Darbietung und die Erfüllung der Strafe wird auf Video festgehalten und von uns ins Internet hochgeladen. Natürlich wollen wir in der restlichen Zeit auch was zu tun haben, hier kommen die „Aufgaben“ ins Spiel. Wer uns mit einer kleinen Spende unterstützt, kann uns eine Aufgabe geben, die wir dann erledigen

müssen. Wir machen fast alles, Hauptsache es dient einem guten Zweck!

Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, Ihr bisheriges Leben aufzugeben?

Dittrich: Reisen liebte ich schon immer, die konkrete Idee entstand allerdings im Sommer letzten Jahres. Damals habe ich die Aktion „Singing for Change“ ins Leben gerufen, bei der ich für jede Spende an Straßenkinder in Namibia ein Lied gespielt habe, welches sich der Spender aussuchen durfte. Das hat sehr viel Spaß gemacht, ich sang Kylie Minogue am Strand

in Marokko, „I Will Survive“ auf dem Dach von Daimler Chrysler und „Don't Worry Be Happy“ mit einem Megafon auf dem Berliner Alexanderplatz. Schnell entstand die Idee von einem weltweiten „Singing for Change“, und kurze Zeit später ist aus der Idee Realität geworden.

Nun ist Reisen ja nicht immer billig. In welche Länder wollen Sie reisen und wie finanzieren Sie sich?

Dittrich: Wir fahren in Berlin mit einem alten Mercedes los und setzen dann in Südschpanien mit einer Fähre nach

Kontakt übers Netz

Die Internetseite www.fabandvivien.com bietet verschiedene Möglichkeiten, das Projekt zu verbreiten und mit den beiden Weltreisenden Kontakt aufzunehmen. Spenden kann jeder, der ein Bankkonto, eine Kreditkarte oder einen Paypal-Account hat. Durch den Partner der beiden, betterplace.org, ist es nach Dittrichs Angaben möglich, unter Einhaltung aller Sicherheitsstandards zu spenden. Dabei werden 100 Prozent des Geldes weitergeleitet. Gespendet werden kann über die Spendenseite: www.fabandvivien.com/donate. (cd)

Afrika über. Von Ghana fliegen wir wahrscheinlich nach Tansania und reisen dann auf dem Landweg weiter nach Kapstadt. Dort angekommen, geht es weiter nach Buenos Aires, dort arbeiten wir uns langsam hoch bis Kolumbien und fliegen dann nach Bangkok. In Asien stehen auf jeden Fall Thailand, Myanmar, Bangladesh, Bhutan, Nepal und Indien auf dem Plan. Wir versuchen uns durch Sponsoren zu finanzieren.

Was verstehen Sie unter einer besseren Welt?

Dittrich: Unter einer besseren Welt verstehe ich eine Welt, in der wir Menschen uns als eine vereinte Spezies verstehen und anstatt ewig miteinander zu konkurrieren, anfangen, auf globaler Ebene miteinander zu kooperieren, um unseren Planeten für alle seine Lebewesen bewohnbar zu halten.

Das Interview führte LZ-Mitarbeiterin Christine Dick.

Volksradfahrt in Augustdorf

Tempo zählt nicht

Augustdorf. Der Radsportverein RSV Schwalbe veranstaltet am Sonntag, 4. September, das Volksradfahren. Jung und Alt sind eingeladen, auf der 28 Kilometer langen Strecke gemeinsam in die Pedale zu treten.

Polizei und Helfer der Feuerwehr und des RSV Schwalbe sichern die Strecke durch die Senenlandschaft. Start und Ziel ist die Sportstätte Schlingsbruch in Augustdorf. Nach Belieben liegt die Startzeit zwischen 13 und 14 Uhr. Gestartet wird bei jedem Wetter, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung.

Beim Volksradfahren geht's nicht um Geschwindigkeit. Nach der Ankunft aller Radler findet eine Verlosung von zwei Fahrrädern und weiteren Preisen statt, an der jeder Radler teilnimmt. Neben einem Stand der Verkehrswacht werden Kinderschminken und eine Hüpfburg angeboten. Ab 16 Uhr gastiert die „Lila Bühne“ auf dem Schlingsbruch. Schirmherr der Veranstaltung ist Bürgermeister Dr. Andreas Wulf. Es werden alle Vereine, Gruppen und Schulen aufgerufen, teilzunehmen, weil Ehrenpreise für den ältesten, jüngsten Teilnehmer sowie für die beteiligtesten, die originellsten und die weitest entfernte Gruppe vergeben werden sollen.

Einbrecher stehlen Handy und Laptop

Detmold. Einbruch im Waldweg: In einer Wohnung haben Diebe in der Nacht zu Montag nach Beute gesucht – offensichtlich mit Erfolg: Die Täter verschwanden mit einem zweistelligen Geldbetrag, einem Mobiltelefon der Marke „Samsung“ sowie einem Laptop. Hinweise erhofft sich die Kripo, ☎ (0 52 31) 60 90.

DETMOLD AUGUSTDORF

Redaktion
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☎ (0 52 31) 9 11-145
detmold@lz-online.de

Thorsten Engelhardt (te) -134
Manfred Brinkmeier (mab) -148
Jana Beckmann (jab) -127
Cordula Gröne (co) -137
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Marianne Schwarzer (an) -242

Anzeigen- und Leserservice
☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice
☎ (0 18 05) 00 62 85
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Minigolfturnier**, für Kinder von 8 bis 13 Jahren, 16 Uhr, Minigolfzentrum Lippe-Detmold, Blomberger Straße 65.
- **TWV wandert von Bad Pyrmont nach Lügde**, 8.40 Uhr, Bahnhof, Taxistand.
- **Heimatbund-Wanderfreunde auf dem Zedlingsberg**, 9 Uhr, Bahnhof.
- **Feierabendradtour des ADFC**, 19 Uhr, Fahrradbüro, Richthofenstraße 14.
- **Klönabend**, 17-19 Uhr, Begegnungszentrum des Lippischen Blinden- und Sehbehindertenvereins, Hiddeser Straße 24-24a.

Vereine & Gruppen

- **Fit durch Tanzen**, für Damen ab 50 Jahren, 9.30-11 Uhr, Heilig-Kreuz-Gemeinde, Schubertplatz 10.
- **Akkordeonorchester Detmold**, Probe, 19-21 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Heidenoldorf, Bielefelder Straße 251.
- **Chorprobe: „Freie Sängerschaft Deutsche Eiche Pivitsheide“**, AWO-Haus, 20 Uhr, Oerlinghauser Str. 101.

Rat & Service

- **Freibad Hiddesen**, 10-19.30 Uhr geöffnet.
- **Freibad Fischerteich**, 10-19.30 Uhr geöffnet.
- **Freibad Schwarzenbrink**, 6-19.30 Uhr geöffnet.
- **Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen**, 10-19.30 Uhr geöffnet, 6-8 Uhr, Frühschwimmen.
- **Erstinformation zum integrierten Stadtentwicklungskonzept**, 8-16.30 Uhr, Rathaus am Markt, 1. Stock.
- **Selbsthilfegruppe für Spielsuchtabhängige**, 19-21 Uhr, Ernststraße 12.

Augustdorf

- **DRK-Bäderfahrt**, zum „VitaSol“, 8.45 Uhr, Gaststätte „Heidekrug“.
- **Sportschießen der Bürgerschützengilde**, 18 Uhr für Jugendliche, 19 Uhr für Erwachsene.
- **Pfadfinderschaft St. Georg**, 19.30-21 Uhr, Pfadfinder, Pivitsheider Straße 154.
- **Freibad Augustdorf**, 12-19 Uhr geöffnet, Inselweg.

SO STIMMTS

Flandern liegt in Belgien

Detmold. Mit dem Golfclub „Flandern Nippon“ sind Belgier, und nicht wie gestern irrtümlich berichtet Niederländer, zu Gast in der Partnerstadt Detmold gewesen. Wir entschuldigen uns bei den 27 Golfreunden, die zwei der hiesigen Plätze bespielt haben. Möge unser Fehler das Festprogramm in der Residenz zum 35-jährigen Bestehen der Partnerschaft (siehe nebenstehender Bericht) nicht eintrüben.

Drei kommen aus Hasselt zu Fuß

Programm zum 35-jährigen Partnerschaftsbestehen

Detmold. Eine Bürgerbegegnung findet am Wochenende in Detmold statt. Anlass ist das 35-jährige Städtepartnerschaftsbestehen mit dem belgischen Hasselt.

Zwar hat die Bürgermeisterin Hilde Claes wie gestern berichtet nach der Unwetterkatastrophe beim Rockfestival „Pukkelpop“ den Besuch in der

Residenz abgesagt – doch eine 60-köpfige Delegation macht sich auf den Weg, um an den diversen Programmpunkten teilzunehmen.

Das von der Europäischen Kommission finanziell unterstützte Programm startet mit einem öffentlichen Erfahrungsaustausch über ehrenamtliche Arbeit. „Ohne uns geht es nicht

–Freiwilligenarbeit in den Partnerstädten“ ist das Motto der einstündigen Veranstaltung, die am Freitag, 26. August, um 17 Uhr im Kleinen Festsaal der Stadthalle beginnt. Für Samstag, 27. August, laden von 9 bis 13 Uhr die Detmolder Partnerschaftsvereine und Auslandskulturgesellschaften sowie Delegationen aus St. Omer (Frankreich), Kaunas (Litauen) und Zeitz (Sachsen-Anhalt) zu landestypischen Genüssen und Informationen bezüglich der ehrenamtlichen Arbeit auf den „Europäischen Markt der Partnerstädte“ rund um das Rathaus am Markt ein.

Einer der Höhepunkte des Wochenendes ist für den Nachmittag geplant. Nachdem ab 15.30 Uhr die drei Wanderer nach etwa 360 Kilometern aus Hasselt in Detmold erwartet werden, wird auf dem Hasselter Platz der „Borrelmanneke-Brunnen“ offiziell eingeweiht. Das „Borrelmanneke“ zählt zu den Wahrzeichen Hasselts und steht für die Bedeutung und Geschichte der Geneverproduktion in der Partnerstadt. Wer mehr darüber wissen möchte, kommt zur offiziellen Ausstellungsöffnung um 10 Uhr ins Detmolder Rathaus. Paul Marchal, Stadtführer aus Hasselt, führt in die Geschichte ein.



Erinnert an die Genever-Produktion: Das Hasselter „Borrelmanneke“ (hier das Original) entsteht in Detmold als Kopie. FOTO: PRIVAT

Uchatius liest von seinem „Goldhamster“

„Zeit“-Reporter berichtet über das vergrabene Edelmetall als Anlagetipp

Detmold. „Zeitdeuter. Reporter beschreiben die Welt“, heißt eine Veranstaltungsreihe im „Augustinum“. Ausgezeichnete Journalisten großer Zeitungen lesen bundesweit in den Wohnstiften ihre besten Reportagen und geben Einblicke in ihre Arbeit.

In das Detmolder „Augusti-

num“ kommt am Montag, 26. September, Wolfgang Uchatius, seit 2000 bei der „Zeit“, mit seiner Geschichte „Der Goldhamster“. 2010 war Uchatius damit für den Deutschen Reporterpreis nominiert.

Es geht um Aufstieg und Fall des Gärtners Friedrich Tigge-

mann, der seit Jahrzehnten nur einen Anlagetipp predigt: Gold kaufen! Seine Vorräte vergrub er in der Erde. Lange hielten ihn die Menschen für einen Spinner. „Hat er womöglich doch recht?“, fragt Uchatius. Beginn ist im „Augustinum“, Römerweg 9, am Montag, 26. September, um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro.

Gut. für unsere Zukunft.

225 Jahre

4,49% p.a.*

22,5 Millionen

Gut für die Zukunft-Kredit

In Kooperation der Sparkasse Detmold mit der Kreishandwerkerschaft Lippe bieten wir Ihnen auf den Gut für die Zukunft-Kredit einen Zinsabschlag von 0,2% p.a. Voraussetzung ist die Auftragsvergabe an einen Mitgliedsbetrieb der Kreishandwerkerschaft Lippe. Für Kurzentschlossene gibt es bis zum 16. September 2011 einen zusätzlichen Bonus von 0,3% p.a.

Vereinbaren Sie darum noch heute einen Termin mit Ihrem Kundenberater und sichern Sie sich den Gut für die Zukunft-Kredit mit 0,5% p.a. Zinsvorteil.

Mit einem Gesamtkontingent von 22,5 Millionen Euro unterstützen wir Sie so z.B. bei Ihren privaten Klimaschutzinvestitionen für ökologisch nachhaltiges Modernisieren und Bauen. So steigern Sie die Energieeffizienz in Ihrem Haushalt, leisten einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz und denken mit uns an morgen.

www.gut-fuer-unsere-zukunft.de

* eff. 4,58% p.a., Beispiel: 15.000 Euro Netto-Darlehensbetrag, Laufzeit 10 Jahre, Gesamtbetrag 18.643,73 Euro